FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

BUCH - BESPRECHUNGEN

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

BUCH-BESPRECHUNGEN

August Hermann Francke — Zeuge des lebendigen Gottes, von Erich Beyreuther. Berlin Ev. Verl.-Anst. 1958. DM 6,50.
Für Westdeutschland: Buchhandlung des Johannesstiftes, Berlin-Spandau.

Es ist mir eine Freude, Euch einstige Schüler der Franckeschen Stiftungen auf dieses Buch hinzuweisen. Wir lasen ja schon im Jahrbuch 1959, daß E. Beyreuther sich Francke-Forschungen gewidmet — nun aber hat er ein richtiges Francke-Buch herausgebracht, durch das uns der Anstaltsvater gegenwartsnah werden kann. Wir müssen doch gestehen, daß wir recht wenig von ihm wissen. Im wesentlichen ist es die Geschichte von den 4 Talern und 16 Groschen, die ihm den Anstoß gaben, die Armenschule anzufangen, aus der dann in wenigen Jahren sich die ausgedehnte Schulanstalt und das Waisenhaus entwickelt hat, die wir täglich vor Augen hatten. Und das Geheimnis ihrer Entstehung wurde uns „Stadtschülern" angedeutet durch das Bild am Giebel des Hauptgebäudes (Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft....), unter dem wir täglich hindurchgingen, und die andern wurden durch das Denkmal an diesen Glaubensgrund erinnert.

Wenn wir nun das Francke-Buch lesen, dann müssen wir uns etwas wundern, warum uns eigentlich, zumal in den oberen Klassen, nicht mehr von Franckes überragender Persönlichkeit, seinem vielseitigen Wirken, seiner kirchengeschichtlichen Bedeutung gesagt worden ist; nicht damit wir stolz würden, diese berühmte Schule zu besuchen, sondern damit unser Blick geweitet worden wäre für die mancherlei Möglichkeit christlichen Wirkens, daß durch das liebwerte Vorbild Franckes lebendiger Glaube erweckt und tätige Bruderliebe in uns entzündet worden wäre. Nun, diesen Dienst kann uns dies Buch auch heute noch tun.

Außerdem hilft es uns zur Bildung eines gerechten Urteils in manchen Fragen der Gegenwart. Ich denke dabei besonders an den Pietismus, den man im Blick auf seine späteren Auswüchse meint rundweg verwerfen zu müssen. Der Verfasser steht seinem „Helden" nicht ohne Kritik gegenüber, aber er stellt auf dem Boden gründlicher Quellenforschung die positive Bedeutung eines gesunden Pietismus klar heraus. Erschütternd ist zu lesen, wie Francke gerade während der Jahre, da die Hauptgebäude (ohne Kapital!) erstanden (1798 f.), ganz besonders von seinen Hallenser „Amtsbrüdern" angefeindet wurde und man ernstlich darauf bedacht war, ihn aus Halle zu vertreiben. Und erhebend ist zu lesen, wie er sich in solchen Anfechtungen als schlichter Jünger Jesu erwiesen hat. Es gäbe noch viel hervorzuheben — genug! — Nimm und lies! Für den Westen: Verlag Franckebuchhandlung, Marburg/Lahn.

Gottfried Goebel (1895–1904), Wettin/Saale, Burghof 91.

— Von mir selbst darf ich erwähnen, daß ich nach einer Lebensrundreise 1956 in Wettin, d. h. in der Nähe meiner Vaterstadt Halle, gelandet bin, wo ich die kleine reformierte Burggemeinde verwalte. Von meinen 10 Kindern ist ein Sohn auf der Latina gewesen „auf der Bude"; er hat 1944 im Kanal als U-Boot-Offizier sein Grab gefunden. Eine Tochter ist seit kurzem Missionsschwester am Viktoria-See, was mir als altem Mitglied des Schülermissionsvereins eine besondere Freude ist. G.

Tausend Seiten über Fabrikationstechnik der Fischverarbeitung.

Im Verlag „Der Fisch" (Clara Baader), Lübeck, Rotlöscherstraße Nr. 31, erscheint Anfang 1960 Band V der Reihe **„Der Fisch"** (Mitteilungen für die Fischindustrie). Verfasser dieses Buches ist Peter Biegler (1907–14 Oberrealschule der Fr. St.). Das Werk trägt den Titel: **Fischwaren-Technologie,** Theorie und Praxis moderner Fabrikationsmethoden der Fischindustrie des In- und Auslandes mit 150 Industriefotos und 420 Rezepturen. Preis zwischen 45,– und 50,– DM. Bestellungen werden schon jetzt entgegenommen. Spezialwünsche können berücksichtigt werden. (Vergleiche Jahrbuch 1958 Seite 17.)

Neuerschienen ist als Beitrag zum betriebswirtschaftlichen Schrifttum das beachtenswerte Werk des Berliner Alten Lateiners Studienrat Walter Keßler:

Keßler/Lange „Rechnungswesen der Industriebetriebe (Lehr-, Aufgaben- und Arbeitsbuch)". Verlag: Primus-Verlag, Berlin-Neukölln, Kiehlufer 67. Preis: DM 4,20. Der Schlüssel ist von Lehrern und Studierenden zum Preise von DM 4,80 nur direkt vom Verlage zu beziehen.

Es ist hier der gelungene Versuch gemacht, in Form eines Kompendiums eine überaus reichhaltige Material- und Aufgabensammlung für den praktischen Aufbau eines gut funktionierenden Rechnungswesens von Industriebetrieben zu bieten, die als unentbehrliches tägliches Hilfsmittel in die Hand eines jeden leitenden Wirtschaftlers, insbesondere Betriebsabrechners, gehört.

Einweihung und Taufe der August-Hermann-Francke-Schule in Bielefeld

Die Freie Presse, Bielefeld, meldete am 8. 12. 1959:

Die Einweihung und Namensgebung des Schulhauses der August-Hermann-Francke-Schule ist heute, 11 Uhr, an der Kurzen Straße 26 c. Die Feier findet in der Turnhalle der Schule statt, anschließend ist ein Rundgang durch das neue Schulhaus vorgesehen. Die Schule wurde nach dem Professor der Theologie August Hermann Francke, Halle (Saale) (1663–1727) benannt, dessen Bestreben es war, den Armen und Bedrängten zu helfen. Heute noch bestehen in Halle (Saale) die „Franckeschen Stiftungen", die sich aus Schulen und Anstalten zusammensetzen.